

Checkliste Smartphone

Ihre individuellen Vorbereitungsmöglichkeiten

Das Gerät

- Kinder-Einstellungen vorgenommen?
- Bildschirmzeiten festgelegt?
- Sicheres Passwort vorhanden?
- Weitergabe des Passworts an andere besprochen?
- Alle Apps für Kinder geeignet?

Die Nutzung

- Datenvolumen überdacht?
- Ständige Erreichbarkeit notwendig?
- Accounts gemeinsam erstellt?
- App-Store Zugang zusammen eingerichtet?
- Altersangaben überall beachtet?

Der erste Klassenchat

- Ein Elternteil als passives Mitglied im Klassenchat?
- Profileinstellungen besprochen?



Weitere Informationen zum Beispiel unter:

-  [Klick-Tipps.net](#)
-  [Internet-abc.de](#)
-  [Klicksafe.de](#)
-  [Handysektor.de](#)
-  [Schau-hin.info](#)
-  [Digitale-Helden.de](#)
-  [Medienanstalt Hamburg und Schleswig-Holstein](#)
-  [App Datenbank des Deutschen Jugendinstituts DJI](#)

Und denken Sie daran:

Für fast alles gibt es einen Flyer, eine App oder ein Video, falls Sie mehr Informationen benötigen oder die Einstellungen Ihres Smartphone-Modelles vornehmen wollen!



Dieses Informations-Faltblatt wurde erstellt durch den:

Kinder- und Jugendschutz der Stadt Neumünster

Urszula Steinhagen 043 21/942 21 46

Daniela Taubenheim 043 21/942 21 45

E-Mail: jugendschutz@neumuenster.de



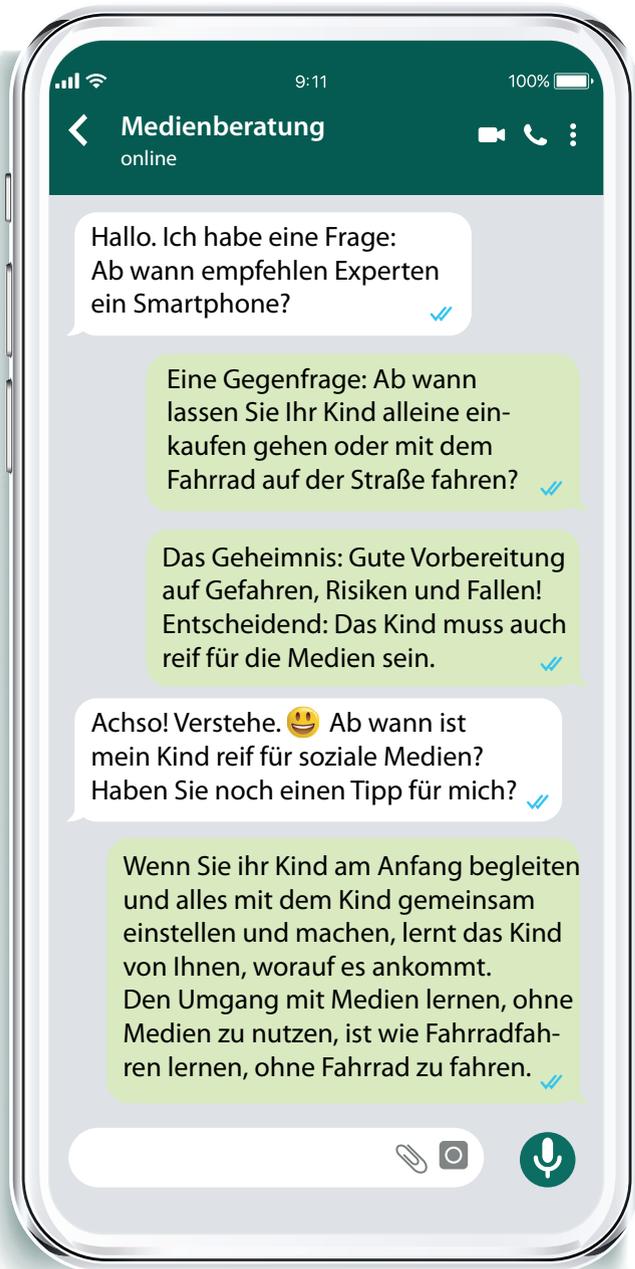
Bereit für Smartphone und Klassenchat?

Kinder- und Jugendschutz Neumünster



Was Eltern wissen sollten

Liebe Eltern, folgende Frage haben Sie bestimmt auch oft:



WIR BEFRAGEN REGELMÄSSIG KINDER IN NEUMÜNSTER

Die Kinder fühlen sich gestresst von:

- zu vielen Nachrichten / Spam
- nächtlichen Chats
- Beleidigungen
- Lästereien
- Streit
- ungefragter Nutzung persönlicher Bilder
- fremden Personen in Chats

Vorsicht! Die Kinder haben Angst vor:

- Posten privater Daten/Bilder
- verbotenen oder ekligen Videos
- Porno-Bildern
- Drohungen
- Mobbing
- Rassismus
- rechtsradikalen Bildern
- Kopieren der persönlichen Inhalte bei Passwort-Weitergabe an die „besten Freunde“

ELTERN WERDEN IMMER KOMPETENTER!



Was können Sie zuhause im Alltag tun?

- sich selbst gut über Medien informieren
- für den technischen Schutz sorgen
- über Gefahren aufklären
- dem Kind Selbstschutz beibringen
- häufig im Alltäglichen über Medien sprechen
- Medienkultur zuhause einführen
- Alternativen anbieten, statt nur verbieten
- Digitale Geräte nur in Sichtweite nutzen lassen
- Den Austausch mit anderen Eltern suchen, um die Behauptung „Alle dürfen das, nur ich nicht!“ realistisch einschätzen zu können.
- Vorfälle nicht verharmlosen und konsequent sein, besonders bei Mobbing, Persönlichkeitsrechtsverletzungen und bei strafrechtlichen Inhalten!